

A photograph of a film archive aisle. The aisle is lined with tall shelves on both sides, filled with numerous small, colorful boxes (likely film canisters or reels) and larger boxes. The boxes are organized in a systematic way, with some having labels. The lighting is bright, and the perspective is looking down the aisle towards the end. The overall color palette is dominated by the colors of the boxes: teal, orange, yellow, and white.

DFF

**DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM**

**JETZT AN NEUEM ORT:
ARCHIV- UND
STUDIENZENTRUM DES DFF
DFF FASSBINDER CENTER, FRANKFURT**

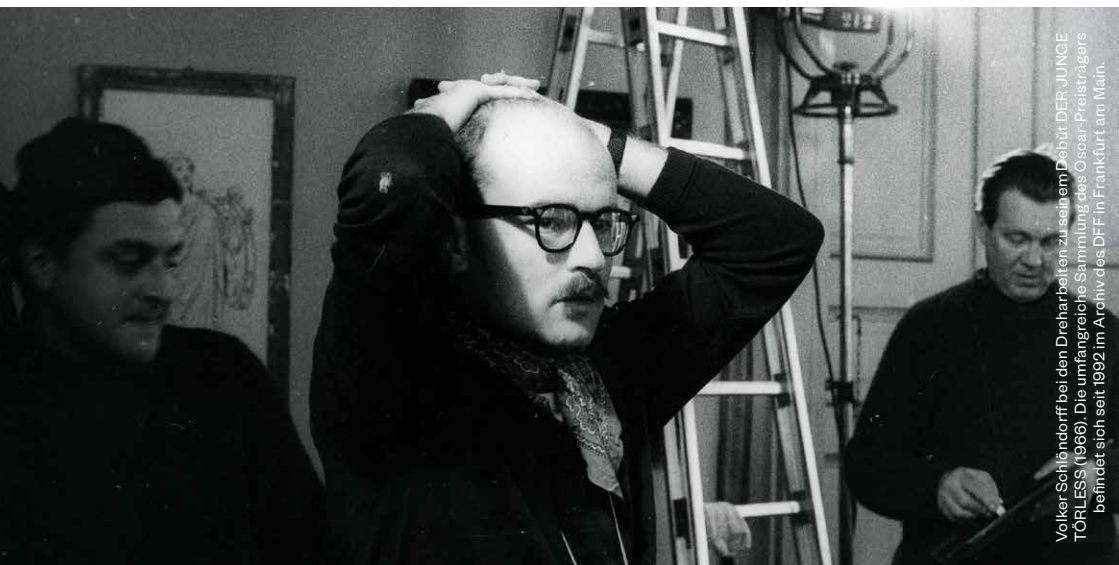
Archiv- und Studienzentrum des DFF

DFF Fassbinder Center, Frankfurt

Nahe der Goethe-Universität sowie der DFF-Bibliothek mit Textarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek bietet das DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum in seinem Archiv- und Studienzentrum einen neuen Forschungsstandort, der Wissenschaftler/innen idealen Zugang zu seinen Beständen ermöglicht

Im 2019 eröffneten Archiv- und Studienzentrum versammelt das DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum auf rund 1000 Quadratmetern seine Sammlungen, sein Plakatarchiv und den 2018 erworbenen Schriftgutnachlass von Rainer Werner Fassbinder. Das DFF schafft mit

dem neuen Archiv- und Studienzentrum einen idealen Zugang zu seinen Beständen: Wissenschaftler/innen, Studierende und Interessierte sind eingeladen, in den vielfältigen Materialien zu recherchieren und sich im Lesesaal in ihren Gegenstand zu versenken (Termine nach Vereinbarung).



Volker Schlöndorff bei den Dreharbeiten zu seinem Debüt DER JUNGE TORLESS (1966). Die umfangreiche Sammlung des Oscar-Preisträgers befindet sich seit 1992 im Archiv des DFF in Frankfurt am Main.

Schwerpunkt Neuer Deutscher Film

Zu den Schwerpunkten des DFF gehört neben dem bundesdeutschen Nachkriegsfilm der Neue Deutsche Film mit dem Filmverlag der Autoren im Archiv des Studioanal-Verleihs, den Vorlässen der Regisseure Volker Schlöndorff, Peter Fleischmann, Reinhard Hauff, Rudolf Thome, Wolfgang Becker, Romuald Karmakar und Dani Levy sowie die Arbeitsarchive der Filmarchitekten Heidi und Toni Lüdi und der Kostümbildnerin Barbara Baum, dem Nachlass von Regisseur Niklaus Schilling und der Produktionsfirma Visual Film sowie dem Nachlass von Rainer Werner Fassbinder. Außer-

dem gibt es Dokumente zu rund 120 Filmschaffenden, von Thea von Harbou über Peter Lorre, Curd Jürgens, Lotte Reiniger, Maria Schell, Liselotte Pulver und Maximilian Schell bis Otto Hunte, Walter Reimann, Hans Poelzig und Oskar Fischinger sowie Archive der Produktionsfirmen Bioskop Film (Eberhard Junkersdorf), X Filme Creative Pool, der Roxy Film (Luggi Waldleitner) und dem umfangreichen Archiv der CCC von Artur Brauner. Ein umfangreiches Plakat- und Musikarchiv am Standort Frankfurt sowie mehr als 2,3 Millionen Fotos im Bildarchiv in Wiesbaden ergänzen diesen Bestand.



Neu in der Sammlung: Der Nachlass von Rainer Werner Fassbinder

Wertvolles Schriftgut

Die Rainer Werner Fassbinder Foundation (RWFF) in Berlin hatte den umfangreichen und wertvollen Schriftgutnachlass des Regisseurs 2018, der mit Unterstützung der Hessischen Kulturstiftung, der Kulturstiftung der Länder und der Stadt Frankfurt angekauft werden konnte, in die Obhut des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt am Main gegeben. Die Stadt Frankfurt fördert darüber hinaus die Etablierung der Sammlung im neuen DFF Fassbinder Center, Frankfurt. Der in mehr als 180 Archivboxen verwahrte Schriftgutnachlass allein umfasst 25 Arbeitsdrehbücher, 97 meist handschriftliche Szenenfolgen, 31 Szenenaufstellungen, 118 handschriftliche Dialoglisten, 61 Kalkulationen und Finanzierungspläne, 53 Stablisten, 16 Drehpläne, 30 Verträge, zahlreiche noch nicht erschlossene Produktionsakten, 27 Briefe, 13 Telegramme und 27 Urkunden.

Die gesamte übrige Sammlung der RWFF mit Produktionsunterlagen, Werkarchiv (Film- und Theaterwerk), Fotoarchiv (Film- und Theaterwerk), internationalem Pressearchiv, 3D-Objekten – darunter Fassbinders Flipperautomat und sein legendäres Ledersofa – seine Videosammlung und ein umfangreiches Audio- und Videoarchiv, das sämtliche Interviews mit Rainer Werner Fassbinder sowie Dokumentationen über sein Werk versammelt, sind als Dauerleihgabe ebenfalls ins DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum gekommen.

Der Nachlass

Er ist der bedeutendste deutsche Filmregisseur der Nachkriegszeit: Rainer Werner Fassbinder. Mit dem umfangreichen Werk, das er in nur 37 Lebensjahren schuf, verschaffte er dem Neuen Deutschen Film internationales Ansehen – wie auch andere junge Regisseure in den 1970er Jahren. Doch Rainer Werner Fassbinder war in seiner Radikalität und politischen Haltung ein Solitär. Mehr als 35 Jahre nach seinem Tod ist sein Filmschaffen in der ganzen Welt präsent, wird gefeiert und bewundert. Bereits 1997 zeigte das Museum of Modern Art in New York eine große Werkschau, auch die Cinémathèque française in Paris präsentierte 2018 seine Kunst. Das Werk des großen Regisseurs hat im DFF Fassbinder Center, Frankfurt eine neue Heimat gefunden.

**Archiv- und Studienzentrum des
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum**
DFF Fassbinder Center, Frankfurt
Eschersheimer Landstraße 121,
60322 Frankfurt am Main

Kontakt

Telefon: 069 / 961 220 451
E-Mail: sammlungen@dff.film

Termine nach Vereinbarung.

Ein Musikfilm,
der Alle begeistert



Caterina
VALENTE
Peter
ALEXANDER
REGIE
PAUL MARTIN

RUDOLF PLATTE
RUTH STEPHAN
JOHN BUBBLES

WERNER FUETTERER
SILVIO FRANCESCO
HUBERT v. MEYERINCK
WILLI A. KLEINAU

Liebe, Tanz und 1000 Schlager

Plakat von Kurt Hilscher aus dem Artur Brauner-Archiv zu der Filmproduktion von 1955.

Stand: Oktober 2019

DFE Fassbinder Center Frankfurt gefördert von:

#DFEfilm

hessische
kultur
stiftung

KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN